

(480)

Nr. 13922.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Saatsministerium hat mit dem Erlass vom 4. d. Mts., 3. 24121, die drei systemisierten Impfpreise für das Jahr 1864 und zwar den ersten mit 63 fl. dem Bezirkswundarzte zu Reisnitz Johann Böbel, den zweiten mit 52 fl. dem Bezirkswundarzte zu Birkach Eduard Globozhnig und den dritten mit 42 fl. dem Bezirkswundarzte zu Wornschloß Johann Prohaska für ihre eifrige und ersprießliche Verwendung im Impfgeschäfte verliehen.

Überdies haben sich bei Gelegenheit der im Jahre 1864 im Herzogthume Krain vorgenommenen Impfung und Revaccination zur Erzielung der günstigen Resultate nicht nur der größte Theil des Sanitätspersonals, sondern auch durch fördernde Einflussnahme zur Unterstützung der ärztlichen Bemühungen die k. k. Bezirksämter und ganz vorzüglich der hochwürdige Kurat-Klerus im Allgemeinen verdient gemacht und hiedurch den Anspruch auf belobende Anerkennung erworben.

Wegen des hiebei an den Tag gelegten ersprießlichen Eifers verdienst besonders genannt zu werden:

Die Impfarzte der erste Stadtpfysiker Dr. Kolloretto und der Stadtarmenwundarzt Andreas Gregorić in Laibach, der Bezirkswundarzt Michael Saboure in Moräutsch, der Gewerkwundarzt Alois Novak in Idria, der Bezirkswundarzt Martin Schweiger in Laas, der Bezirkswundarzt

Franz Beß in Laibach und der Bezirkswundarzt Josef Scheibel in Brunndorf, dann die Bezirkswundärzte Mathias Janeković in Oberlaibach, Ferdinand Mader in Planina, Johann Posch in Seisenberg, Franz v. Böck in Stein und Julius Majer in Bippach.

Die hochwürdigen Herren Seelsorger: Martin Pajk, Pfarrer in Mariaveld; Johann Potočnik, Pfarrer in Bresovje; Johann Vidmar, Pfarrer in Dobrova; Blas Potočnik, Pfarrer in St. Veit; Jakob Burja, Pfarrer in Jesca; Georg Tomč, Pfarrer in Breska; Martin Rumpeler, Pfarrer in Lipoglav; Matthäus Brolich, Dechant in St. Marein; Franz Potočnik, Pfarrer in Igg; Johann Sora, Lokalkaplan in Untergolo; Jakob Finschinger, Lokalkaplan in St. Katharina; Josef Bonner, Pfarrdechant in Oberlaibach; Ignaz Podobnik, Pfarrer in Presserje; Alex Feralla, Pfarrer in Horjul; Anton Jugović, Pfarrer in Franzdorf; Mathias Strucel, Pfarrer in Rakitna; Balthasar Bartol, Pfarrer in St. Jost; Josef Burger, Dechant in St. Martin bei Pittai; Matthäus Tavčar, Pfarrer in Villachgrätz; Josef Podobnik, Pfarrer in Krešniz; Johann Arko, Lokalkaplan in Tavorje; Franz Supančič, Kaplan in Kosica; endlich die Schullehrer und Gehilfen Herr Anton Masek, Schullehrer in St. Marein; Herr Lorenz Juvančič, Schullehrer in Brunndorf; Herr Anton Govekar, Schullehrer Gehilfe in Brunndorf.

Laibach, am 11. Dezember 1865.
k. k. Landesregierung für Krain.

(474b-2)

Nr. 18615/5467.

Konkurs-Ausschreibung.

Es ist die Stelle eines forstlichen Beirathes bei der dalmatinischen Statthalterei mit dem Range und Charakter eines Forstmeisters zweiter Klasse noch zu besetzen.

Die Konkursbedingungen sind enthalten in der ersten Verlautbarung der bezüglichen Konkurs-Ausschreibung vom 26. November 1. J., 3. 18615/5467 im Amtsblatte zur „Laibacher Zeitung“ Nr. 289 vom 18. Dezember 1865.

(473-3)

Nr. 7620.

Einladung.

Der Wechsel des Jahres naht heran, und mit demselben erneuert sich die ländliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Behebung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namenstagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karinger wird auch für dieses Mal die Güte haben, diese Enthebungskarten gegen den bisher üblichen Erlag, und zwar 35 kr. für die Neujahrs- und 35 kr. für die Namenstags- und Geburtstags-Enthebungskarten zu verabfolgen, wobei der besonderen Mildthätigkeit die selbständige Bestimmung des Betrages überlassen bleibt.

Laibach, am 14. Dezember 1865.

Von der Armeninstituts-Kommission.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Nr. 292.
1865.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

21.

Dezember.

(478-3) Nr. 9292.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Laibach werden am 29. dieses Monates, Vormittags um 10 Uhr, zwei außer Verwendung gekommene Mallewagen, sowie 7 Paar Schlittenkufen in öffentlicher Versteigerung gegen gleichbare Bezahlung an den Bestbietenden veräußert werden, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Triest, am 15. Dezember 1865.
k. k. Postdirektion für Küstenland und Krain.

(2465-3) Nr. 8380.

Erektive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Bertacis die exekutive Versteigerung der dem Anton Jhanz aus Zeroulog gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 4 vorkommenden und zu Zeroulog liegenden Hubrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

4. April 1866.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitator vor gemachtem Anhange ein 10% Bodium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 14. Oktober 1865.

(2610-1)

Erektive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamte Nassensuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Schirzel von Piauže gegen Josef Planitarisch von Gaberjele wegen schuldiger 65 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 344 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1223 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme der selben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Jänner,

24. Februar und

24. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß als Gericht, am 11. November 1865.

(Nr. 4016.

Erektive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamte Nassensuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Schirzel von Piauže gegen Josef Planitarisch von Gaberjele wegen schuldiger 65 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 344 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1223 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme der selben die Feilbietungstagsatzungen auf den

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht am 28. Oktober 1865.

(2555-3)

Erektive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Weber von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Andreas Stampf von Banjaluka wegen aus dem Vergleiche vom 26. November 1864, 3. 7619, schuldiger 221 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kostel sub Tom. II fol. 239 und 448 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2102 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den

23. Jänner

27. Februar und

27. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht am 28. Oktober 1865.

(2536-3)

Erektive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die exekutive Feilbietung der dem Stefan Kočar von Salloch gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche Kaltenbrunn Urb.

Nr. 315 vorkommenden, zu Salloch C. Nr. 19 gelegenen, auf 810 fl. bewerteten Realität, des im Grundbuche Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 540 vorkommenden Ackers na hresi im Werthe von 100 fl. des im selben Grundbuche Urb. Nr. 552 vorkommenden Ackers gmajna im Werthe von 100 fl. und des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 562 vorkommenden Ackers sredna gmajna im Werthe von 200 fl. pto. 24 fl. 73 kr. bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssatzungen auf den

10. Jänner

10. Februar und

14. März 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten allenfalls erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungsverthe dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. November 1865.

(2596-2) Nr. 5595.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird in der Exekutionsache des Jerni Šrebernak in Zirknitz gegen Andreas Baraga aus Zirknitz, derzeit unbekannten Aufenthaltes, pto. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht:

Es sei dem Andreas Baraga auf seine Gefahr und Kosten Matthäus Opela von Zirknitz zum Curator ad actum bestellt und derselben der Exekutionsbescheid vom 13ten Mai 1865, 3. 2444, zugesertigt werden.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er entweder dieses Gericht von seinem Aufenthaltsorte in Kenntniß setzt oder einen andern Sachwalter bestelle, wüdrigens die mit dem obigen Bescheide bewilligte Exekution auf das Gericht Šlambergerca sub Rekif. Nr. 11, Urb. Nr. 11, pag. 116 ad Pfarrgilt Zirknitz gegen den aufgestellten Kurotor durchgeführt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 2. November 1865.